

DAS INDUSTRIEMAGAZIN

www.maschinenmarkt.de

Tragbare Exoskelette

S. 20

Anstrengende Aufgaben
ausdauernder und sicherer erledigen



1143 | 7
Deutsche Post
PRESSEPOST
*0005170736** 48/2017*
Herrn Jürgen Fürst
SUXES GmbH
Endersbacher Str. 69
70374 Stuttgart

Automatisierung

Industrielle Servicerobotik
im Aufwind

Betriebstechnik

Ganzheitliches Management
der Instandhaltung

Werkzeugmaschinenkonjunktur



„Die EMO Hannover hat
Aufträge mit einem erheblichen
Volumen angestoßen.“

Dr. Wilfried Schäfer, Verein Deutscher
Werkzeugmaschinenfabriken (VDW)

VOM LAPSUS ZUM QUALITÄTSSCHWUR

Als die Weiss GmbH im Sommer 2017 ihr 50-jähriges Firmenbestehen feiert, kommen nicht nur die Mitarbeiter aus der ganzen Welt zusammen, sondern auch Minister der baden-württembergischen Landesregierung. Wie nur wenige Unternehmen vorher ist der Automatisierungsspezialist in Buchen den Sprung in das moderne Digitalzeitalter angegangen. Was auf einem ehemaligen Bauernhof mit Rundschalttischen seinen Anfang nahm, ist heute ein leistungsstarkes und global aufgestelltes, inhabergeführtes Unternehmen mit nachhaltigen Entwicklungen und systematischen Lösungen. Grundlage dafür ist immer noch die legendäre Weiss-Qualität sowie der Wille des Gründers, einen eigenen Weg zu gehen.

„Als mein Vater 1969 seinen ersten ausgelieferten Rundtisch schon nach kürzester Zeit reparieren musste, hat er sich geschworen, dass ihm das nie wieder passieren sollte“, erinnert sich Uwe Weiss, CEO der Weiss GmbH an Erzählungen seines Vaters. Das war zugleich die Geburtsstunde der heute fast schon legendären Weiss-Qualität. Ein Grund dafür ist der eigene Weg, den der Gründer nach dem ersten, prägenden Ereignis einschlägt. Qualität steht von da an über allem und wird zum Firmencredo.

DER QUALITÄT VERPFLICHTET, GEHT WEISS EINEN EIGENEN WEG

1990 setzt Dieter Weiss dann mit den hochgenauen und äußerst robusten Zylinderkurven als Taktgeber für die Rundschalttische auf moderne Antriebe und damit auf einen damals neuen Weg. Das ist zwar aufwendiger in Konstruktion und Herstellung, sorgt dafür aber nicht nur für hochpräzise, immer wieder gleiche Taktungen auf wenige Winkelsekunden genau, sondern ist nahezu unzerstörbar robust. Nun ist der Qualitätsruf quasi zementiert. Dazu kommen die großen Durchmesser und die hohe Beladung, die mit diesem Konzept möglich sind. Den Siegeszug der Rundtische aus Buchen fördert die CD- und DVD-Fertigung. Denn dafür bestellen Produzenten aus aller Welt die Qualitätsprodukte von Weiss. Und auch dafür geht Weiss seinen eigenen Weg, indem er nicht wie andere Hersteller auf pneumatische Antriebe setzt, sondern stattdessen elektromechanische Antriebe verbaut. Und wieder wird ein neuer Standard geschaffen, den bald auch andere aufgreifen.

Genau genommen kommen die Rundtische damals noch aus Neckarweihingen bei Ludwigsburg. Dort ist die Wiege des Unternehmens auf einem stillgelegten Bauernhof eines Onkels. Der Erfolg durch die Musikbranche hat jedoch maßgeblich eine Expansion zur Folge, die 1981 einen Neubau und zwei Jahre später die Eröffnung mit dem Umzug in den Odenwald begründet. Dort findet das Unternehmen optimale Bedingungen für die Weiterentwicklung. Und die gelingt in der Konstruktion neuer Rundtische und weiterer Produkte. Die Serien TC-X (1990), TC-T und TR (2001) mit großer Mittenöffnung verbreitern das Sor-



Nach dem ersten Negativerlebnis setzt Weiss konsequent auf Qualität.

MM ZEITLEISTE

1967

Dieter Weiss gründet die **Weiss KG** in Neckarweihingen.

1969

Zwei Jahre nach Gründung wird zum ersten Mal ein Rundschalttisch ausgeliefert.

1981

Weiss expandiert und zieht nach Buchen.

1990

Dieter Weiss setzt mit Zylinderkurven auf moderne Antriebe.

2006

Ein Großauftrag von Audi bringt den Einstieg in die Automobilbranche und ins Projektgeschäft.

2017

Das Unternehmen startet mit dem Zukunftsprogramm Weiss 5.0 ein ganzheitliches Digitalisierungsprogramm. maschinenmarkt.de Suche „Weiss“

timent. Als 2005 die CR-Schwerlast-Schwenktische auf den Markt kommen, staunen die Anwender nicht nur über die hohen Beladungsdaten der CR-Baureihe von bis zu 25 t beziehungsweise 250 kN. Die Schwenktische sind zugleich kleiner, leichter und leistungsfähiger als vergleichbare Produkte am Markt. Außerdem sind sie auch noch frei programmierbar. Möglich macht dies die Servomechanik, auf die Weiss damals als einziger Hersteller setzt.

Weiss-Qualität und -Kompetenz ist inzwischen vielfach gefragt; insbesondere in den Bereichen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Verpackungsindustrie, Consumer-Elektronik sowie Medizin- und Pharmaindustrie und Prozessautomation finden sich Lösungen aus dem Odenwald. Als Audi 2006 einen großen Auftrag platziert und auf einen Schlag 32 Rundschalttische bestellt, bringt das Unternehmen an die Kapazitätsgrenze. Damit beginnt jedoch ein Siegeszug durch die weltweite Automobilbranche. Viele OEMs vertrauen im Rohkarosseriebau auf die wiederholgenau taktenden und robusten Rundtische von Weiss.

Zugleich diversifiziert Weiss sein Produktportfolio. Ins Programm finden neben frei programmierbaren und fest taktenden Rundschalttischen eine erste Automatisierungssoftware (2003), Linearmontagesysteme (2004), Handlingsysteme (2012), Softwareapplikationen W.A.S 2 (2014) und kundenspezifische Sonderlösungen. 2005 beginnt darüber hinaus mit dem Führungswechsel von Vater zu Sohn die Internationalisierung des Unternehmens, das heute weltweit präsent ist.

Während der Finanzkrise werden die Mitarbeiter allesamt gehalten. „Die Mitarbeiter sind mir heilig. Wir wussten, dass wir sie wieder brauchen, wenn es bergauf geht“, sagt Uwe Weiss. Als 2010 die Krise vorbei ist, kann Weiss mit allen Mitarbeitern durchstarten. In den folgenden Jahren gelingen nicht nur eine gewaltige Expansion und Umsatzsteigerungen, sondern auch der Wandel vom Komponenten- und Produkthersteller zum Systemlösungsanbieter.

ZUKUNFTSAUSRICHTUNG MIT GANZHEITLICHEM DIGITALISIERUNGSPROGRAMM

Mit dem Zukunftsprogramm Weiss 5.0 startet das Unternehmen in das Thema Industrie 4.0 und entwickelt ein ganzheitliches Digitalisierungsprogramm. So erhalten Weiss-Komponenten ein virtuelles Abbild, das die Kommunikationsfähigkeit sicherstellt. Innerhalb des Rahmenarchitekturmodells Industrie 4.0 entstehen so digitale Zwillinge mit Verbindungen zu den drei relevanten Strukturebenen Hierarchie, Produktlebenszyklus und Funktionen. Die damit verbundenen Herausforderungen sieht Firmenchef Uwe Weiss unter anderem in der Gewinnung neuer Mitarbeiter. Dafür hat die Weiss GmbH ein Employer-Branding-Programm aufgesetzt. Gesucht werden begeisterungsfähige Menschen, die gerne mit Weiss einen eigenen Weg gehen.

Jürgen Fürst